



Demokratie werkstatt Aktuell

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten

Nr. 2330

Freitag, 07. Februar 2025



Mitbestimmen macht Spaß!

Demokratie bedeutet ...

Julia (9), Mia (9), Emil (8), Emanuel (10) und Jonathan (8)



... Mitbestimmen!

Wir sind in der Demokratiewerkstatt und haben den Auftrag bekommen, einen Zeitungsartikel zu verfassen, um euch den Begriff Demokratie näherzubringen. Demokratie kommt aus dem Griechischen und bedeutet „Herrschaft des Volkes“. Herrschaft bedeutet, dass wir diejenigen sind, die Entscheidungen treffen. Wir entscheiden zum Beispiel gemeinsam, wer im Parlament sitzt und in unserem Namen Regeln und Gesetze beschließt. Das tun wir, indem wir wählen. Bei Wahlen zeigen wir unsere Meinung



und wem wir unser Vertrauen schenken. Unsere Meinung zeigen wir aber auch, indem wir demonstrieren. Unsere Meinung äußern wir jedoch niemals mit Gewalt. In einer Demokratie halten wir alle zusammen, sonst funktioniert sie nicht. Bleibt demokratisch und nutzt euer Wahlrecht!



In einer Demokratie wählen wir Menschen, die für uns Regeln beschließen sollen. Wenn wir sie gewählt haben, sitzen sie in einem Parlament. Unser österreichisches Parlament schaut ungefähr so aus wie auf dem Bild.

In einer Demokratie geht es nicht nur darum, immer seine Meinung zu sagen, sondern auch gut zuzuhören, was die Meinung der anderen ist.



Vorurteile

Daniel (10), Lena (9), Nikolai (10), Elif (10), Victoria (9) und Felix (9)

In diesem Artikel geht es darum, dass niemand ausgeschlossen werden soll.

Vorurteile sind Meinungen, die man sich bildet, bevor man jemanden wirklich kennt. Vorurteile gibt es oft gegen Menschen, die zu einer Gruppe gehören und die ein gemeinsames Merkmal haben, zum Beispiel die Hautfarbe, das Alter, das Geschlecht oder das Aussehen.

Vorurteile können verletzend sein und dazu führen, dass jemand ausgeschlossen wird.

Wir sind alle anders und man soll jede:n einzeln betrachten. Man soll niemanden ausschließen und schlecht behandeln. Wenn man sieht, dass jemand ausgeschlossen wird, kann man sich für diese Person einsetzen.

Man soll über seine Vorurteile nachdenken und nicht einfach reden. Uns ist es sehr wichtig, dass niemand ausgeschlossen wird.

Mir ist es wichtig, dass niemand wegen seiner Hautfarbe schlechter behandelt wird.

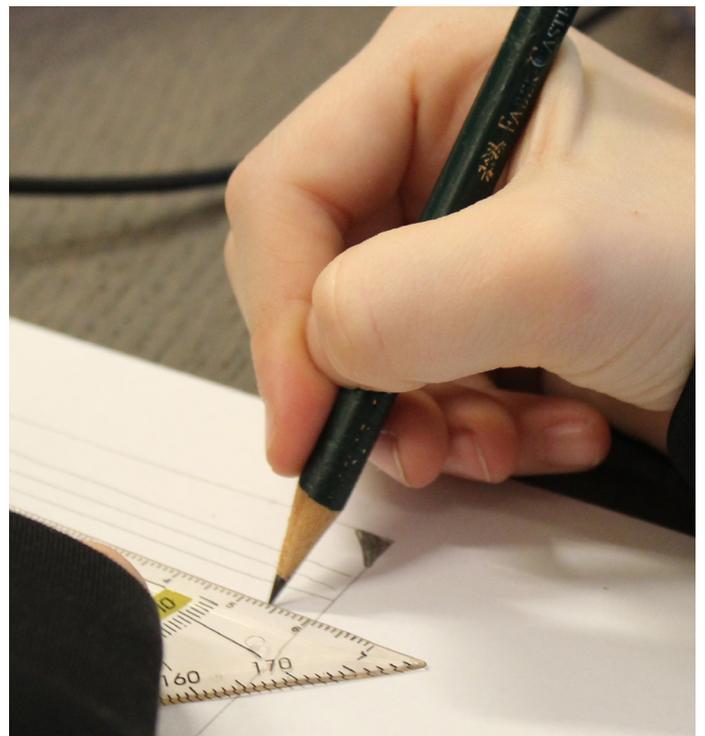


Wir haben uns zu dem Thema ein Beispiel ausgedacht:



Ein Mädchen möchte mit den anderen Fußball spielen. Ein Bub denkt, dass Mädchen nicht Fußball spielen können und schließt sie deshalb aus.

Doch dann schießt das Mädchen ein Tor. Die anderen erkennen, dass sie ein Vorurteil hatten.



Warum Demokratie Vielfalt braucht

Moritz (10), Isabella (9), Valentina (10), Lara (10), Sadi (10) und Christoph (8)



Hier findet ihr eine Erklärung vom Begriff Vielfalt und warum es Vielfalt in einer Demokratie braucht.

Der Begriff „Vielfalt“ ist wichtig zu verstehen, vor allem, wenn wir über Demokratie sprechen. Vielfalt kann in vielen Zusammenhängen verwendet werden. Hier ein Beispiel, um es wirklich zu verstehen: Ein Fußballteam kann nicht nur aus einem Stürmer wie Ronaldo bestehen, sondern er braucht auch noch Mitspieler. Ronaldo ist zwar ein sehr guter Spieler, aber er kann nicht alleine spielen, weil Fußball ein Teamspiel ist, genauso wie Demokratie. Er braucht seine Mitspieler, die ihm den Ball zuspielen und ihn in gute Positionen bringen. Auch die Verteidiger sind wichtig, um das eigene Tor zu schützen und

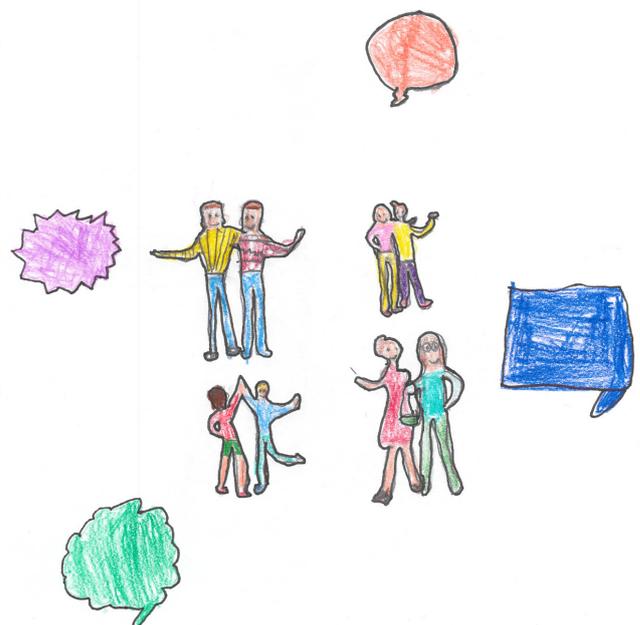
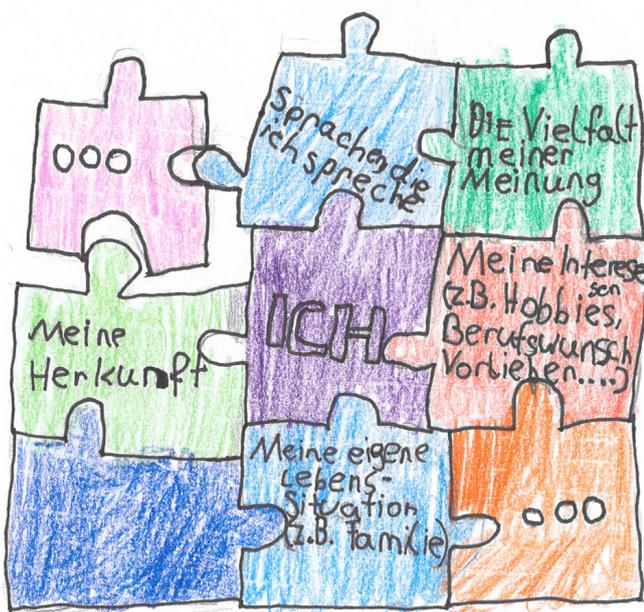


den Ball von den Gegnern fernzuhalten. Jeder im Team hat eine Aufgabe, die er gut beherrscht, und nur wenn alle gut zusammenarbeiten, kann



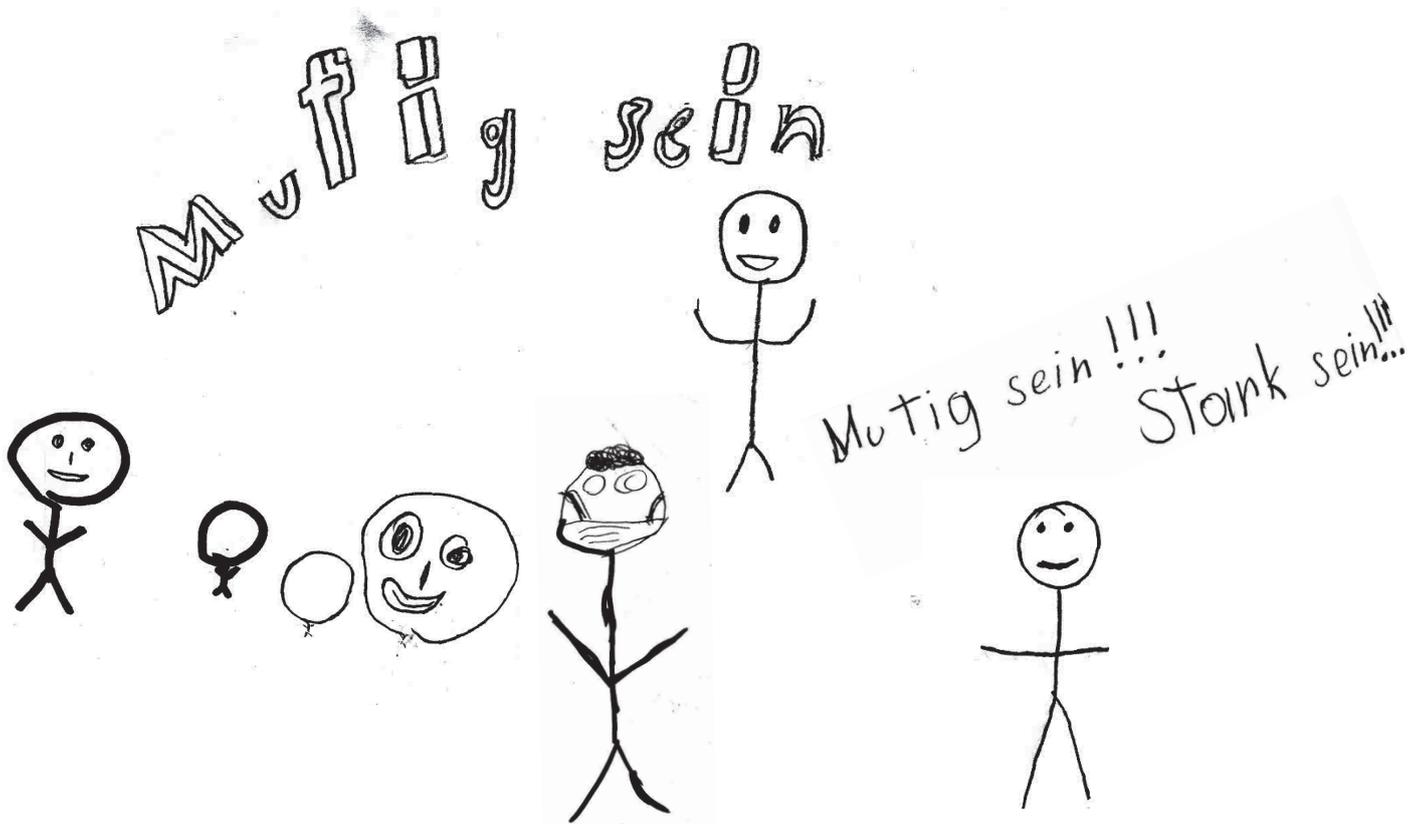
die Mannschaft erfolgreich sein. Ronaldo ist stark, aber er braucht das ganze Team, um zu gewinnen! Ronaldo ist nicht so gut in der Verteidigung, dafür aber fantastisch darin, Tore zu schießen. Was wir euch damit sagen wollen, ist, dass jeder Mensch einzigartig ist und etwas Besonderes mitbringt. Wenn wir alle zusammenarbeiten und unsere besonderen Fähigkeiten

einbringen, können wir gemeinsam gewinnen. Das Wichtigste für uns ist, dass niemand ausgeschlossen wird und dass wir gemeinsam unsere Gemeinschaft stärken. Wir sind alle unterschiedlich und bunt, und das macht uns alle stark. Das nennt man Vielfalt. Eine Demokratie kann ohne Vielfalt nicht funktionieren.



Mutig sein

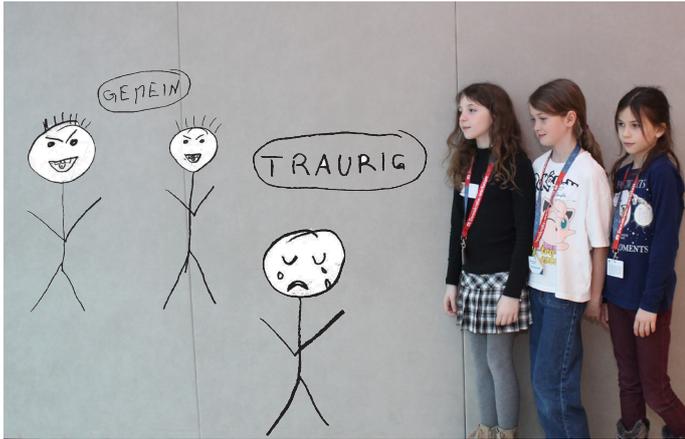
Amelie (9), Jasmin (9), Lilli (10), Jonathan (9) und Lucian (10)



Wenn man mutig ist, kann man zusammen jemandem helfen! Das ist wichtig, weil niemand ausgeschlossen werden soll.

Es geht darum, dass manchmal andere gemein sind. Aber man soll niemanden ausschließen. Man soll sich für jemanden einsetzen, wenn er oder sie Hilfe braucht! Am Ende gewinnt immer die Liebe und die Gemeinschaft!





Wir beobachten, wie ein Schüler gemein behandelt wird.



Wir überlegen, was wir tun können.





Impressum

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:
Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung: Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.

Werkstatt Partizipation

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

www.demokratiewerkstatt.at



Parlament
Österreich

4. Klassen, 3A, 3B, VS Hauptstraße 12, 2485

Wimpassing an der Leitha